

Unverkäufliche Leseprobe des St. Benno-Verlages

**benno**

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2012

P. Max I. Cappabianca OP  
und P. Cletus Wingen OP

Die  
Perlenkette  
des  
Glaubens

Den *Rosenkranz*  
beten & meditieren

**benno**

## *Mit Maria das Leben Jesu betrachten*

»Schmeckt nicht, gibt's nicht«, heißt eine der vielen Kochsendungen. Der bekannte Koch will den Menschen vermitteln, dass es gar nicht schwer ist, schnell und schmackhaft zu kochen, und vor allem, dass es Freude macht.

Wir wollen hier kein Kochbuch vorlegen, sondern versuchen, Ihnen das Rosenkranzbeten schmackhaft zu machen. Der Rosenkranz ist zwar nicht von den Dominikanern erfunden worden, aber er ist eng mit der Geschichte des Predigerordens verknüpft. Wir sind davon überzeugt, dass diese Gebetsform auch heute noch eine wertvolle Hilfe sein kann, um mit Maria das Leben Jesu zu betrachten und in das Geheimnis seines Lebens und Sterbens einzutreten.

In dem vorliegenden Buch finden Sie Informationen über die »Technik« des Rosenkranzbetens, Meditationen über die vier Rosenkranzzyklen, einige Überlegungen zu möglichen Schwierigkeiten beim Vollzug und Auszüge eines Briefs unseres Ordensmeisters Carlos Azpiroz Costa zur »Wiederentdeckung des Rosenkranzes«.

Durch das Hörbuch wollen wir Sie einladen, mit uns zu beten.

Wir, das sind die Novizen der deutschsprachigen Dominikaner in Worms, begleitet durch P. Max Immanuel Cappabianca OP, Redakteur bei Radio Vatikan, und P. Cletus Wingen OP, Promotor für den Rosenkranz. Die Texte in dem vorliegenden Begleitbuch wurden von den Novizen verfasst. Die Illustrationen sind einem Gemälde von Guido Reni entnommen: »Die Übergabe des Rosenkranzes an den Heiligen Dominikus« – Ein klassisches Motiv der christlichen Ikonographie, das weite Verbreitung gefunden hat. Die Photographien sind im Dominikanerkloster Worms aufgenommen worden. Es gibt viele Möglichkeiten, sich des beiliegenden Hörbuches zu bedienen: beim Autofahren, bei sportlichen Aktivitäten mit Hilfe eines MP3-Players oder auch bei stereotypen Beschäftigungen im Haushalt oder ganz bewusst, um mit uns zusammen den Rosenkranz zu beten. Die Aufnahmen sind in der Pfingstnovene entstanden. Wir bitten den Heiligen Geist, dass er Ihnen die Freude schenke, diese alte Gebetsform für sich zu entdecken und dadurch Ihren persönlichen Glauben zu vertiefen.

*P. Max Immanuel Cappabianca OP*

*P. Cletus Wingen OP*

## *Den Rosenkranz beten*

Der Rosenkranz beginnt am Kreuz, indem man sich bekreuzigt und betet:  
*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

Dann folgt das Apostolische Glaubensbekenntnis:

### **Credo**

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.*





*Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das Ewige Leben.  
Amen.*

Nun kommt man zur ersten Perle, bei der gebetet wird:

### **Gloria Patri**

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

### **Pater Noster**

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Es folgen drei Perlen. Sie stehen für das dreimalige Ave Maria, in denen um die drei göttlichen Tugenden gebetet wird:

### **Ave Maria**

*Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.*

*Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,  
Jesus,...*

Bei der ersten Perle: ... *der in uns den Glauben vermehre.*

Bei der zweiten Perle: ... *der in uns die Hoffnung stärke.*

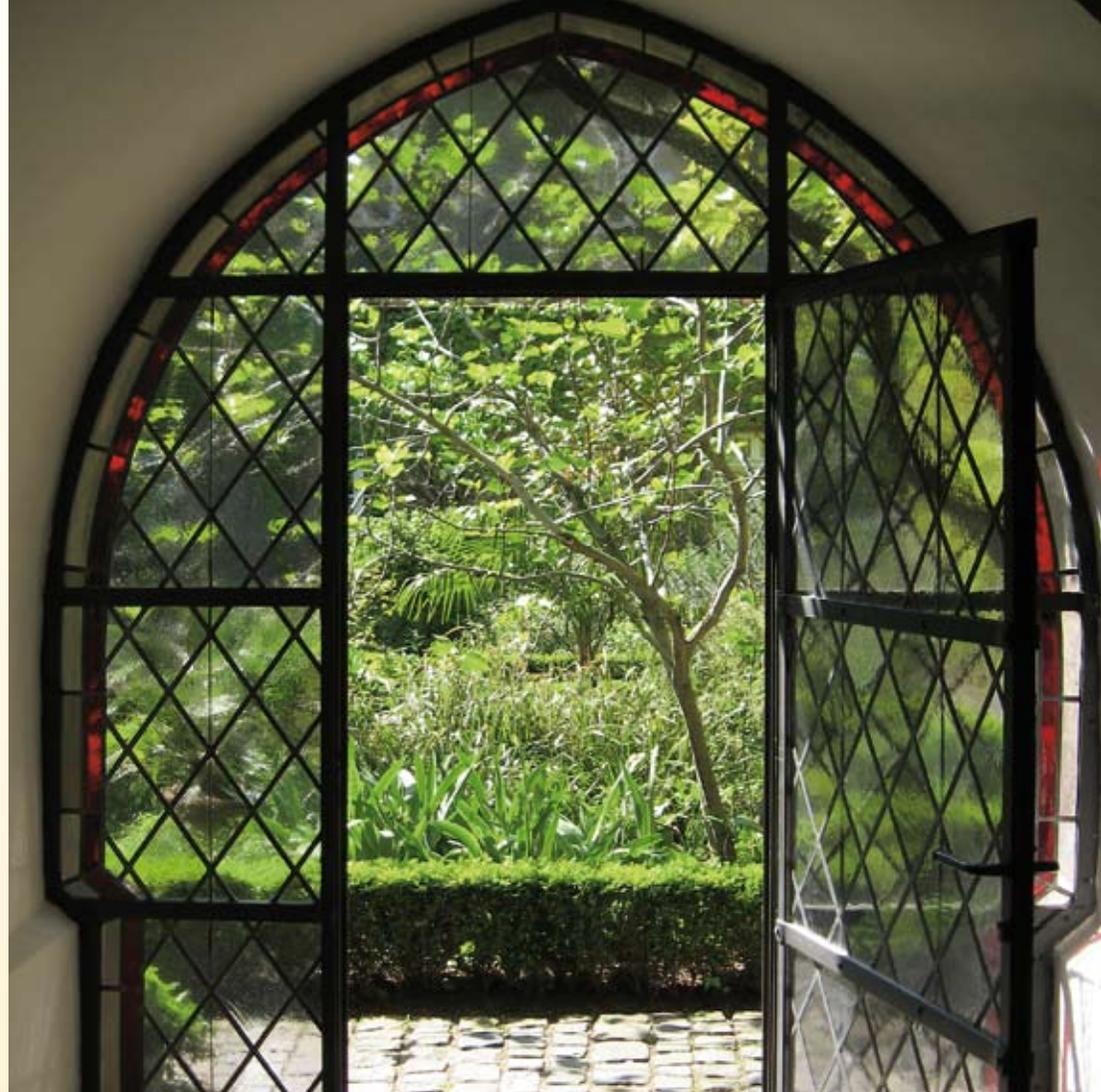
Bei der dritten Perle: ... *der in uns die Liebe entzünde.*

*Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.*

Zum Abschluss der dritten Perle wird wieder das **Gloria Patri** gebetet:

### **Gloria Patri**

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*





Nun folgt die Vaterunser-Perle des ersten Rosenkranzgesätzes (von „Satz“), zu der gebetet wird:

#### **Pater Noster**

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Dann folgen die zehn Perlen des ersten Gesätzes. Jede Perle steht für ein Ave Maria:

#### **Ave Maria**

*Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,*



*Jesus, ... (hier wird das jeweilige Gesätz wiederholt)  
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.*

Nach der zehnten Perle wird das **Gloria Patri** gebetet:

### **Gloria Patri**

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

Danach kommt die Vaterunser-Perle der nächsten zehn Ave Maria-Perlen (zweites Gesätz). Wie oben beschrieben, wiederholt sich die Abfolge Pater Noster – zehnmal Ave Maria (mit dem jeweiligen Gesätz) – Gloria Patri, bis alle fünf Gesätze des Rosenkranzes betrachtet wurden.

Der Rosenkranz endet mit dem letzten Gloria Patri.



## *Der freudenreiche Rosenkranz*

Freudenreiche Geheimnisse:

*Jesus, ...*

*... den du, o Jungfrau,  
vom Heiligen Geist empfangen hast.*

*... den du, o Jungfrau,  
zu Elisabeth getragen hast.*

*... den du, o Jungfrau,  
(zu Betlehem) geboren hast.*

*... den du, o Jungfrau,  
im Tempel aufgeopfert hast.*

*... den du, o Jungfrau,  
im Tempel wiedergefunden hast.*



18

Am Anfang steht der freudenreiche Rosenkranz. Wenn man den ganzen, den großen Rosenkranz als ein „Lehrbuch“ für das Leben Jesu verstehen möchte, mit Maria als Figur, die durch die Kapitel führt (vgl. Johannes Paul II.: *Rosarium Virginis Mariae*, 1), haben wir es bei dem freudenreichen Rosenkranz mit den ersten Kapiteln zu tun. Dem „Schüler“ werden Empfängnis, Geburt und Kindheit Jesu nahegebracht. So wird der Grundstein gelegt für die folgenden Zyklen von Wirken, Tod und Auferstehung Jesu Christi, eines Menschen und Gottes, der das Angesicht der Welt wie kein Zweiter verändert hat. Wozu aber den freudenreichen Rosen-



19

## *Die Geschichte des Rosenkranzes*

Arten von „Gebetsschnüren“, in die sich der uns heute bekannte Rosenkranz einreihet, gab es im Hinduismus bereits im ersten Jahrhundert, bei den Muslimen seit dem neunten Jahrhundert, im westlichen Abendland ist der Rosenkranz seit über 800 Jahren bekannt.

Solche Gebetsschnüre dienten über viele Jahrhunderte als Zählmittel. Besondere Bedeutung erhielten diese Zählmittel durch die Bußbücher im achten Jahrhundert, denn entsprechend der auferlegten Buße wurden so 20, 50 oder mehr „Vaterunser“ gebetet.

Seit altchristlicher Zeit werden neben der täglichen Messfeier noch gewisse Gebetsstunden eingehalten, aus denen sich im Laufe der Zeit das kirchliche Stundengebet entwickelt hat. Grundlage hierfür waren die 150 Psalmen der Heiligen Schrift. Um auch der Schrift unkundigen Laienbrüdern und -schwestern den Zugang zum Stundengebet zu ermöglichen, wählte man 150 einfache andere Gebete,



wie z.B. das Paternoster und das Ave Maria, zu deren Durchführung man sich jener Gebetsschnüre bediente.

Der Legende nach wird dem heiligen Dominikus, dem Gründer des Dominikanerordens, nachgesagt, er habe den Rosenkranz im Jahr 1208 bei einer Marienerscheinung empfangen und in seinem Orden eingeführt. Dieser Rosenkranz diene als „Waffe“ im Kampf gegen die Albigenser.

Der Kartäusermönch Heinrich von Kalkar gab im 14. Jahrhundert dem uns heute bekannten Rosenkranz seine „Form“: Je



## *Die Wiederentdeckung des Rosenkranzes*

Von Carlos Azpiroz Costa OP , Ordensmeister der Predigerbrüder

Meine ersten Erinnerungen an den Rosenkranz reichen zurück in meine ersten Jahre an der Maristen-Schule in Buenos Aires und den ersten Rosenkranz, den ich in Händen hielt. Die Brüder vermittelten uns eine echte Liebe zu Maria als Mutter, die ihre geliebten Söhne und Töchter vorbehaltlos liebt. Auch als junger Mensch hatte ich ein „Gesätzlein“ in meiner Tasche. Die Wiederholung des „Vaterunsers“, des „Gegrüßet seist du Maria“ und des „Ehre sei dem Vater“ ließ dieses Gebet in meinem eigenen Leben Wurzeln schlagen.

Unlängst, während einer unserer Exerziententage, dachte der Generalrat über das Mysterium des Todes nach. Einer der Mitbrüder erzählte, wie sterbende Mitbrüder fast immer nach ihrem Rosenkranz verlangen, sei es auch nur, um ihn zu halten. Ich entsinne mich des Filmes „Batismo de Sangue“ (Bluttaufe), der Geschichte unserer brasilianischen Mitbrüder, die in den siebziger Jahren während der Diktatur Emilio Médicis gefoltert wurden. Frater Tito de Alancar ruft, als er aus dem Konventsgebäude





Der Ordensmeister der Predigerbrüder Carlos Azpiroz Costa OP hat am 1. Januar 2008 in einem Brief an Freunde und Mitglieder des Dominikanerordens – die Brüder, die kontemplativen und apostolischen Schwestern und die Laien – geworben für die Wiederentdeckung des Rosenkranzgebets, das eng mit der Geschichte und Spiritualität des Ordens der Predigerbrüder verknüpft ist. Wir dokumentieren Auszüge aus dem Schreiben. Den vollständigen Wortlaut können Sie nachlesen unter [www.op.org](http://www.op.org). Carlos Azpiroz Costa OP ist Argentinier und wurde am 14. Juli 2001 auf dem Generalkapitel in Providence (USA) zum Ordensmeister, also zum Generaloberen der vom heiligen Dominikus gegründeten Gemeinschaft gewählt.

#### **Weitere Informationen**

Mehr Informationen zum Dominikanerorden finden Sie unter [www.dominikaner.de](http://www.dominikaner.de).

Wenn Sie sich über das Noviziat der deutschsprachigen Dominikaner informieren wollen, besuchen Sie unsere Web-Seite oder schreiben Sie uns:  
Pater Novizenmeister  
Dominikanerkonvent St. Paulus  
Paulusplatz 5  
67547 Worms  
[www.noviziat.de](http://www.noviziat.de) und [www.dominikaner-worms.de](http://www.dominikaner-worms.de)



Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Bildnachweis:**

Photos: Dominikanerkloster St. Paulus in Worms,  
© Dominikanerprovinz Teutonia e.V.  
S. 9: © akg-images/Electa;  
S. 18–37: © akg-images/Electa  
außer S. 25: © akg-images/Erich Lessing

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

ISBN 978-3-7462-2601-9

© St. Benno-Verlag GmbH

Stammerstr. 11, 04159 Leipzig

Umschlag: Ulrike Vetter, Leipzig, unter Verwendung  
eines Bildes von © picture-alliance/Godong, Frankfurt a. M.

Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig